

## **Jahresbericht 2018**

Gerne berichten wir Ihnen von unserem erfolgreichen Vereinsjahr.

### **Deutschkurse**

Im Jahr 2018 fanden folgende Sprachkurse statt: Zwei Schweizerdeutschkurse (2 Quartale), ein Deutsch A2 (4 Quartale), ein Deutsch B1/ B2 (2 Quartale) und ein Deutsch B2 (2 Quartale), die unter der Leitung von Kalliopi Känzig standen.

Es wurde mit den folgenden Lehrmitteln unterrichtet: Züritüütsch von Ann Beilstein-Schauvelberger, Begegnungen A2 und Erkundungen kompakt B2.

Der Fokus lag auf Sprechen und Schreiben mit Hinweisen zum aktuellen Geschehen von Politik, Kultur und Wissenschaft im regionalen wie nationalen Bereich.

Der A1 Kurs wurde ab Januar 2018 von Caro van Leeuwen geleitet (4 Quartale). Als Lehrmittel benutzten wir Schritte Plus A1.1 und A1.2.

Erfreulicherweise gibt es in allen Kursen Teilnehmende, die von Anfang an dabei sind und bleiben, und dank neuer InteressentInnen können die Kurse immer genügend Teilnehmende aufweisen.

Leitung: Kalliopi Känzig (A2, B1, B2 und Schweizerdeutsch), Caro van Leeuwen (A1)

### **Lesetreff**

Auf Bitten von ehemaligen TeilnehmerInnen wurde Ende November ein Lesetreff angeboten. 7 TeilnehmerInnen mit Deutsch als Zweit- und Erstsprache besuchten den Kurs und diskutierten angeregt über die Lektüre. Die Kursleitung hielt die Rolle der Moderatorin inne. Auf die Bitte den Lesetreff ab 2019 wieder als Aktivität anzubieten, konnte eingegangen werden, so dass der Lesetreff erfreulicherweise erneut zweimal jährlich stattfinden wird.

Leitung: Kalliopi Känzig

### **Miteinander**

Das Miteinander erfreute die Teilnehmenden auch dieses Jahr mit einem vielseitigen Programm. Die Treffen wurden jeweils gut besucht. Wir starteten mit einem spannenden Filmabend, waren zu Besuch bei der Regionalpolizei, feierten den internationalen Frauentag mit einer Lesung und wunderbarer Musik, erlebten eine Stadtführung mit der Marktfrau, lernten mit „Hornussen“ eine Schweizer Sportart bei der Hornussergesellschaft Mättenwil-Britttau kennen, genossen das grosse Picknick in der Fröschengülle Britttau, besuchten das „Haus der Religionen“ in Bern, stellten selber Etageren her, erlebten einen spannenden Spieleabend in der Ludothek, kochten in der Bezirksschulküche ein vietnamesisches Essen und schlossen das Jahr mit dem Multikulti Jahresendfest im Zentrum Eichhölzli im Mühlethal ab. Auch dieses Jahr wurde das Fest musikalisch vom Trio „meschduur“ begleitet. Unvergesslich bleibt die Drum-Session bei der ganz viele Kinder mitwirken durften. Kulinarisch wurden wir neben den mitgebrachten Köstlichkeiten von griechischen Spezialitäten von „Exopolis“ Zofingen verwöhnt. Wir danken herzlich allen Referentinnen und Referenten, die bereit sind, den Teilnehmenden diese interessanten Anlässe zu ermöglichen.

Leitung: Gabi Giger

### **Minitreff**

Jugendkulturzentrum:

Weiterhin besuchten jeweils durchschnittlich rund 20-25 Kinder mit Begleitperson den Minitreff im Jugendkulturzentrum. Unverändert findet das sehr niederschwellige und offene Angebot zum Spielen und sich Austauschen grossen Anklang, sowohl bei MigrantInnen wie auch SchweizerInnen. Die Durchmischung ist daher unverändert gut und immer herrscht eine ausserordentlich wohlwollende und friedliche Stimmung. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Akteuren im Bereich frühkindliche Förderung (Stadt Zofingen Primokiz, Mütter-Väterberatung, Stiftung Netz, Eritrea Spielgruppe, MUKI-Deutsch, etc.) konnte beibehalten werden und unterstützt das Angebot.

Reformiertes Kirchgemeindehaus:

Es war, wie auch die Jahre davor, immer ein gern besuchter Minitreff – im Schnitt durften wir ca. 25 Kinder und 25 Frauen/Männer begrüßen. Meistens variieren die Zahlen vor und nach den Sommerferien, da doch immer einige Kinder dann in den Kindergarten kommen. Dafür hatten wir so viele Schwangere wie nie - für mich ein Highlight, es meistens ganz früh zu wissen und dann die ganze Zeit Live dabei sein zu dürfen. Für viele Frauen war es dann auch schon die 2. oder 3. Schwangerschaft und sie sind uns mit allen Kindern treu geblieben.

Uns verliess im Frühling auch Evelyn als Teammitglied, da sie schwanger war, dafür durften wir Elvira Kaufmann neu in unserem Team begrüßen. Auch sie war bereits mit Kind Nr. 1 immer da, kam schwanger all die Zeit und blieb uns einfach treu.

Allgemein:

Toll ist auch, dass das Angebot der diversen Netzwerke erweitert wurde und nun regelmässig die Mütter und Väterberatung anwesend ist, sowie jemand von der Stiftung Netz. Ich habe das Gefühl, dass dies sehr geschätzt wird.

Auch das von Mund zu Mund weitergeben funktioniert einwandfrei – es ist immer sehr spannend zu sehen, wie die Frauen/ Männer zu uns kommen – über welche Wege. Wir sind sehr gut vernetzt.

Ich freue mich auf ein spannendes Jahr in einem tollen Team – das finde ich, sollte trotz aller Sachlichkeit auch mal erwähnt werden.

Die Vernetzung mit anderen Fachkräften mit der Zielgruppe Kinder 0-5Jahre konnte intensiv weitergeführt werden. 2-3 Mal pro Jahr finden Sitzungen mit der Stadt Zofingen, Mütter- und Väterberatung und Stiftung Netz statt und der Austausch ist sehr positiv. Die Stiftung Netz und die Mütter- und Väterberatung sind regelmässig im Minitreff anwesend für eine offene Beratung. Die Zusammenarbeit ist sehr positiv. Daniela Schlecht vertritt das Integrationsnetz Region Zofingen in der Arbeitsgruppe Familienzentrum.

Was die Teilnehmende im Minitreff betrifft, konnte auch 2018 die einmalige Mischung aus MigrantInnen und SchweizerInnen bewahrt werden. Gerade dieses gut durchmischte Miteinander sowie die Niederschwelligkeit des Angebotes, werden geschätzt. Die Stimmung ist immer ausserordentlich freundlich, fröhlich und lebendig.

Erfreulicherweise durften wir wieder Spenden von Bastel- und Spielmaterial entgegennehmen. Dies ist sehr wichtig, um mit dem vorhandenen Budget das Angebot aufrechterhalten und vielfältig gestalten zu können.

Der Minitreff wird allgemein als wichtiges und etabliertes Angebot wahrgenommen.

Ausserordentliche Veranstaltungen:

Der erste Primokiz-Markt war ein Erfolg mit hoher Besucherzahl. Der Minitreff konnte sich dort vorstellen und weiter vernetzen, für die Kinder wurde Malen und Drucken im Atelier angeboten.

Leitung im reformierten Kirchgemeindehaus: Sandra Keller, Assistentinnen Irene Gichuki, Evelyn Theus bis April, Elvira Kaufmann ab April.

Leitung im Jugendkulturzentrum: Daniela Schlecht, Assistentinnen Irene Gichuki, Simona Peyer bis September, Raphaela Bauert ab September.

### **Multikulti Café**

Das Café wurde während den acht Veranstaltungen von Januar bis April und von September bis Dezember im Zunfthaus zu Ackerleuten regelmässig von 20 bis 40 Personen besucht. Wir haben uns gefreut, im Jahr 2018 viele ausländische und schweizerische BesucherInnen - ob jung oder alt - begrüessen zu dürfen. Es gibt nichts Schöneres, als verschiedene Generationen und Kulturen bei Kaffee und Kuchen sich begegnen zu sehen. Wir lieben es, neue Gäste kennen zu lernen, genauso wie unsere Stammkunden zu begrüessen.

Für die kleinen BesucherInnen gab es eine Spielecke, Bücher und Malutensilien. Die meisten Kleinen bewegen sich jedoch gerne von Tisch zu Tisch und treffen neue Leute. Die Bäckerinnen bekamen als Dankeschön auch dieses Jahr einen Kaffee- und Kuchen Gutschein. Wir möchten uns besonders bei Sedika Hari, Monika Gautschi, Verena Liebi, Miriam Dietschi, Samieh Mehdiehzadeh-Anafjeh, Caro van Leeuwen, Gerda van Leeuwen, Johanna van Wigcheren und Tricia Larkin für ihre anhaltende Grosszügigkeit beim Backen bedanken. Alles, was sie backen, ist köstlich und mit Liebe gemacht. Danke! Auch ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die treuen Gäste, alle die sich an diesem Projekt beteiligen.

Leitung: Tracy Hauri, Assistentinnen Joselita Kirsch bis April, Rahwa Mengistu und Dozgin Ahmed.

### **Näh – und Werkatelier**

Durchschnittlich besuchten zehn Personen das Atelier. Die Teilnehmenden erweitern ihre Nähkenntnisse, ändern oder flicken Mitgebrachtes; einige stellen sogar Kleider für sich her. Stricken und Häkeln ist auch immer aktuell. Einer der Höhepunkte war, als eine Teilnehmerin ihre erste selbstgenähte Tasche fertig erstellt hatte. Als sie sie den anderen Teilnehmenden stolz präsentierte, freuten sich alle über diesen Erfolg.

Die Pause ist eine gute Gelegenheit für alle, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden. Auch wenn jemand noch wenig Deutsch sprechen kann, fühlt er sich in unserer Multikulti-Gruppe gut integriert. Selbstgebackene Köstlichkeiten, die von den Teilnehmenden aus aller Welt mitgebracht werden, sorgen ebenfalls für eine angenehme Atmosphäre.

Da Anke Siegrist im September eine anspruchsvolle Weiterbildung begonnen hat, verabschiedete sie sich vom Nähatelier. Es gelang Marie-Theres Frei mit Sonja Obrist aus Aarburg eine tolle Nachfolgerin zu gewinnen. Sonja Obrist war bis zu ihrer Pensionierung Werk- und TW Lehrerin in Aarburg. Beide freuen sich, dass sie weiterhin von Alice Carmichael unterstützt werden.

Das Näh- und Werkatelier arbeitete anlässlich Living fabrics mit dem Kunsthaus Zofingen zusammen. Einen ganzen Morgen wurde unter freiem Himmel an diesem Kunstprojekt mitgearbeitet. Das Ergebnis wird 2019 im Kunsthaus Zofingen präsentiert werden.

Leitung: Marie-Theres Frei, Anke Siegrist bis September und ab September Sonja Obrist, Assistentin Alice Carmichael.

### **Erstbegrüssung**

Im Auftrag der Stadt Zofingen laden wir jeden Monat neuzugezogene Migrantinnen und Migranten per Brief zu einem individuellen Gespräch ein. Sie können sich nach ihren Bedürfnissen informieren und Fragen stellen. Die Adressen erhalten wir von der Stadt Zofingen und quartalsweise findet ein Reporting und Austausch statt.

Das Projekt hat sich während dem Jahr weiterentwickelt und wir lernen immer noch dazu. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, jedoch bietet die Rücklaufquote noch Potenzial. Es fanden 18 Gespräche statt, zum Teil mit Hilfe von Übersetzerinnen des Integrationsnetz Region Zofingen.

Bis Juni leitete Caro van Leeuwen, die das Projekt aufgebaut hatte, die Gespräche. Sie gab es aus familiären Gründen ab. Übergangsweise wurde das Projekt von Michelle Gall und Gabi Giger geführt und seit Oktober ist Céline Uyan Leiterin.

Leitung: Caro van Leeuwen bis Juni, Michelle Gall und Gabi Giger bis September, Céline Uyan ab Oktober.

### **Flüchtlingstag**

Das Integrationsnetz Region Zofingen unterstützte auch den Flüchtlingstag 2018 am Samstagmorgen am Wochenmarkt. Neben freiwilligen Einsätzen am Stand, wurden auch zahlreiche Köstlichkeiten zum Verkauf beigesteuert.

### **Vorstand**

Der Vorstand führte 10 ordentliche Vorstandssitzungen, eine ganztägige Klausur auf der Marienburg in Wikon und diverse Austauschsitzen in verschiedenen Zusammensetzungen des Vorstandes durch. Ende März traten an der Generalversammlung auch Mimi Aeppli und Dilek Bumbacher frühzeitig zurück. Die drei verbleibenden Vorstandsmitglieder Caro van Leeuwen, Brigitta Bienz und Gabi Giger stellten ihre neue Strategie vor. Neben den RessortleiterInnen ist es auch möglich, dass Fleissarbeiten von AssistentInnen, die nicht in den Vorstand gewählt werden, übernommen werden können. Die Personen, die sich im Moment für die Vorstandsarbeit interessieren, arbeiten im ersten Jahr aktiv mit, ohne dass sie gewählt werden. Dies ermöglicht einen genaueren Einblick in die zu übernehmenden Aufgaben ohne

den Druck, dass sie bereits gewählt wurden. Erfolgreich arbeiteten so Gaby Kauffmann, Rahave Ruthiraswaran, Mahperi Elma, Lilian Mugo und Michelle Gall mit. Im Laufe des Jahres zog Michelle Gall aus Oftringen weg und verliess den Vorstand. Lilian Mugo arbeitete als Assistentin im Marketing und konnte Caro van Leeuwen vor allem auch während ihrem Mutterschaftsurlaub entlasten. Sie wird den Bereich Marketing weiterhin als Assistentin tatkräftig unterstützen.

An folgenden Veranstaltungen war der Verein präsent: Ganztägige Präsentation des Integrationsnetz Region Zofingen im Perry Center, Minisport der Stadt Zofingen, KIP Austauschveranstaltung, Performance Fenster II Kunsthaus Zofingen, Living fabrics Kunsthaus Zofingen, Primokiz Stakeholder Anlass, Aargauischer katholischer Frauenbund, Vorstandsseminar – „schwierige Gespräche führen“ und „Social Media für Vereine“ von VitaminB, Flüchtlingstage, Neuzuzügeranlass der Stadt Zofingen, Primokiz Markt, Spurgruppe Zukunfts-Kafi Zofingen, Veranstaltung von Generationenprojekt KISS, Herbstanlass der Gemeinnützigen Gesellschaft, Infoveranstaltung Zofinger Fest 2019.

## **Finanzen**

Die Jahresrechnung weist im Jahr 2018 wiederum einen kleinen Gewinn aus. Dazu beigetragen haben hauptsächlich vier Aspekte: Unsere Mitglieder, welche mit ihrer fristgerechten Zahlung des Mitgliederbeitrages eine wichtige Basis für ein aktives Wirken gelegt haben, die vielen Neumitglieder, welche im laufenden Jahr vom Sinn der Sache überzeugt werden konnten, verschiedene grosszügige Spenden und Beiträge, insbesondere die 3'000 Franken des Aargauischen Katholischen Frauenbundes, sowie ein haushälterischer Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Verantwortlich Brigitta Bienz.

## **Mitglieder**

Per 31. Dezember 2018 hatte der Verein 137 Einzelmitglieder, 66 Paar-/Familienmitglieder, 38 wenig verdienende Mitglieder und 6 Kollektivmitglieder. Das ergibt ein Total von 247 Mitglieder. Von diesen Mitgliedern traten 45 im Jahre 2018 dem Verein neu bei.

Verantwortlich Brigitta Bienz.

## **Stadt Zofingen**

Regelmässig tauscht sich der Verein mit der Stadt Zofingen aus. Die Zusammenarbeit ist sehr erfreulich, das Integrationsnetz Region Zofingen wird als verlässlicher Partner wahrgenommen.

Alle Gesuche, die wir beim Kanton einreichten, wurden von der Stadt Zofingen geprüft und genehmigt.

Die finanzielle Unterstützung aber auch die Benutzung der Räume im Zunfthaus zu Ackerleuten, dem alten Gerichtssaal, das Atelier und die Räume im Jugendkulturzentrum sind für uns Zeichen der Wertschätzung, die unserer Arbeit jederzeit entgegengebracht wird.

## **Kanton**

Dieses Jahr nahmen Gabi Giger und Caro van Leeuwen am kantonalen Austauschtreffen in Aarau teil. Gabi Giger war mit Ernst Härdi, Fachspezialist vom Amt für Migration und Integration über den Minitreff, das Jahresendfest und das Näh- und Werkatelier in Kontakt. Die Unterstützung für diese Angebote ist für unseren Verein sehr wertvoll.

### **Spenden und Sponsoren**

Auch 2018 lief der dreijährigen Vertrag mit dem Perry Center zur Unterstützung der Grafik- und Druckkosten. Zudem wurden wir weiterhin von der reformierten Kirche Zofingen, der katholischen Kirche Zofingen, Franke Stiftung Aarburg sowie dem Frauenverein Zofingen unterstützt. Verschiedene Firmen und Privatpersonen unterstützten uns mit Privat- und Sachspenden. Eine besonders grosszügige Spende durften wir vom Aargauischen Katholischen Frauenbund entgegennehmen. Für diese Unterstützungen sind wir sehr dankbar.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Zofinger Tagblatt, das Bulletin und der Wiggertaler druckten regelmässig unsere Hinweise auf Veranstaltungen.

Alle Aktivitäten des Vereins wurden auf der Homepage [www.integrationsnetz.ch](http://www.integrationsnetz.ch) publiziert. Caro van Leeuwen betreute unsere Facebook Seite sehr aktiv. Neben Hinweisen auf aktuelle Veranstaltungen wurden auch viele Fotos aus den Aktivitäten veröffentlicht. Die Stadt Zofingen bot uns auch dieses Jahr am Neuzuzügeranlass einen Stand an. Neu nach Zofingen zugezogenen Personen können so über die Angebote des Vereins informiert werden.

### **Werbung**

Die aktuellen Flyer verteilten wir wie gewohnt allen Gemeinden des Bezirks, Sozialdienste, Schulsozialarbeit, Hebammen, Kirchen, Geschäfte, Bibliotheken, Spielgruppen usw. Informationen, den Quartals-Newsletter und die Einladungen für Miteinander und das Multikulti Café an die Mitglieder, SympathisantInnen, Interessierten, Partner und Gönner erfolgten auch in diesem Jahr mehrheitlich via kostengünstiges Email.

### **Partnerorganisationen**

Regelmässig tauschten wir Informationen mit vielen Partnerorganisationen wie HEKS, Caritas Aargau, Fachstelle Vitamin B, u.a. aus.

Zofingen, im Februar 2019

Die Präsidentin

Gabi Giger